

22 Eines Wohlgebohrnen Christen-Heldens

Gott zu Kindern angenommen werden. So haben wir denn bey dieser Geburt die Seele/ die uns als von neuen eingeblasen wird. Und wie nun etwan im Anfange aller Dinge **der Geist Gottes** schwebete auff dem Wasser/ *Gen. I, 2.* und durch dessen eingefenckte Krafft alle Creaturen das Leben erlanget / auch die Erde und gesammte Welt- kugel aus Wasser und im Wasser bestanden durch **Gottes Wort** *2. Petr. III, 5.* So wird der Mensch die kleine Welt aus Wasser und Geist wiedergeboren/ zum Reich **Gottes** / und ewiger Besizung desselben. Wir haben auch hierbey den Vater / der ist **Gott** selber : die Mutter ist die Christliche Kirche/ als **Gottes Haus-Ehre**/ die den Raub austheilet/ *Psal. LXVIII, 13.* mit und in welcher Er Himmels-Kinder zeiget. Es findet sich auch hierbey ein Geschlechts-Bruder : Dieser ist der **Immanuel**/ der **Gott** mit uns / der sich nicht schämet/ uns seine Brüder zu nennen/ *Hebr. II, 11.* Ja der da will seyn der Erst-gebohrne unter vielen Brüdern/ *Rom. VIII, 29.* Der ist der *εὐγενής*, der Edelle / und Wohlgebohrne/ der über Feld zog! und indessen seinen Knechten seine Schätze austhät/ damit zu wuchern und Nutzen zuschaffen/ *Matth. XIX, 12.* Dahero haben wir auch mit Antheil an seinem Adel: denn dieser giebet **Macht Gottes** Kinder zu werden/ denen/ die an seinen Nahmen gläuben/ welche nicht von dem Geblüte / noch von den willen des Fleisches / noch von dem willen eines Mannes / sondern von **Gott** gebohren sind. *Joh. I, 12. 13.* Solchergestalt sind wir denn wiedergeboren/ (und auch wohlgebohren) nicht aus vergänglich-
chen

Gen. I, 2.

1. Petr. III, 5.

Psal. LXVIII
13.

Hebr. II, 11.

Rom. VIII, 29

Luc. XIX, 12.

Joh. I, 12. 13.

1. Petr. I, 23.